

Red Europea de Investigaciones sobre Centroamérica RedISCA (Europäisches Netzwerk für Forschungen über Zentralamerika)

Nachdem die Studien über Zentralamerika in der europäischen Lateinamerikaforschung jahrzehntelang nur ein Randdasein fristeten, vollzieht sich auf diesem Gebiet in den letzten Jahren eine bedeutsame Veränderung. In verschiedenen europäischen Universitäten sowie Forschungszentren und -instituten haben sich die literatur- und kulturwissenschaftlichen Studien, aber auch jene aus der Perspektive der Sozial- und Politikwissenschaften, über Zentralamerika langsam Anerkennung, Wertschätzung und ein wachsendes akademisches wie wissenschaftliches Interesse erkämpft. Angesichts dieses Wandels, den die Studien über Zentralamerika in Europa durchleben, hat sich eine Forschergruppe mit dem Ziel zusammengefunden, ein europäisches Netzwerk zu schaffen. Es soll die diversen europaweiten Initiativen, Forschungsprojekte und Aktivitäten zu Fragestellungen, die mit dieser Region zusammenhängen, sichtbar machen, bündeln und begleiten sowie den Informationsaustausch über Zentralamerika innerhalb Europas befördern. Das Netzwerk versteht sich als eine europäische und internationale Nonprofit-Gruppierung und setzt sich aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Dozenten, Doktoranden und unabhängigen Wissenschaftlern zusammen.

RedISCA möchte inter- und transdisziplinäre Studien auf der Grundlage des Dialogs und der Interaktion sowie der Entwicklung gemeinschaftlicher Arbeitsformen und -projekte befördern, die ein breites Spektrum kultureller Ausdrucksformen, Praktiken und Produktionen einbeziehen, angefangen bei den prähispanischen Kulturen, über die Anfänge der Schriftkultur bis zu den jüngsten Ausdruckformen der neuen Technologien sowie der wachsenden Bedeutung des Bildes für die zeitgenössischen Kulturen.

RedISCA verfolgt folgende allgemeine Ziele:

- durch die Förderung der Erforschung der aufkommenden und peripheren Literaturen und Kulturen zum Studium der kulturellen Vielfalt und Einheit Zentralamerikas beizutragen;
- komparatistische und *gender*-orientierte Untersuchungen zu fördern, um das Wissen über die individuellen und kollektiven Sensibilitäten und Identitäten der verschiedenen Völker, Gemeinschaften, Gesellschaften, Zonen und kulturellen Ausdrucksformen zu vertiefen, die die Vielfalt des zentralamerikanischen Raumes bilden;
- interdisziplinäre Diskussions-, Kooperations- und Kritikformen zwischen Wissenschaftlern und Studierenden der Region und anderer Länder, insbesondere Europas, zu fördern;
- europaweite Aktivitäten vorzubereiten und durchzuführen (Doktoranden-Workshops, Symposien, Kooperationsprojekte, Publikationen, Forschungsaufenthalte und -vorhaben, Einwerbung von Drittmitteln);
- den Austausch von Informationen über Zentralamerika in Europa zu fördern und Informationen über Initiativen und Aktivitäten zu verbreiten, die mit der allgemeinen Zielsetzung von **RedISCA** zusammenhängen.

Koordination:

Prof. Dr. Dante Liano, Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano, Italia

PD Dr. Werner Mackenbach, Universität Potsdam

Dr. phil. Alexandra Ortiz Wallner, Freie Universität Berlin